



Die Stuppacher Madonna wurde 2012 im Landesamt für Denkmalpflege restauriert. Die Collage zeigt verschiedene Zustände desselben Bildausschnittes. Li.o. vor der Restaurierung 1926 bis 1930. Re.o. eine UV-Fluoreszenzaufnahme macht vor der jüngsten Restaurierung Übermalungen und Retuschen sichtbar. Li.u. die Röntgenaufnahme zeigt aufgeleimte Fugensicherungen, Fehlstellen und Bleiweis enthaltende Farbaufträge. Re.u. nach der Restaurierung 2012. (Foto: li.o. Staatsgalerie Stuttgart; re.o.+u. Sacher, Fokus GmbH Leipzig; li.u. Prof. Schaible, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart)

Denkmalpflege in Baden-Württemberg

NACHRICHTENBLATT
DER LANDESDENKMALPFLEGE

2/2013 42. Jahrgang

Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen a. N. in Kooperation mit den Fachreferaten für Denkmalpflege in den Regierungspräsidien Freiburg, Karlsruhe, Tübingen, gefördert vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg – Oberste Denkmalschutzbehörde.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Abteilungspräsident Prof. Dr. Claus Wolf
Schriftleitung: Dr. Irene Plein
Stellvertretende Schriftleitung: Grit Koltermann

Redaktionsausschuss:
Dr. Claudia Baer-Schneider,
Dr. Jörg Bofinger, Dr. Dieter Büchner,
Dr. Dörthe Jakobs, Dr. Bertram Jenisch,
Dr. Clemens Kieser, Dr. Claudia Mohn,
Dr. Karsten Preßler, Dr. Anne-Christin Schöne, Dr. Elisabeth Stephan
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart

Lektorat: André Wais / Tina Steinhilber
Gestaltung und Herstellung:
Hans-Jürgen Trinkner, Rainer Maucher
Druck: Süddeutsche Verlagsgesellschaft,
Nicolaus-Otto-Straße 14,
89079 Ulm-Donautal
Postverlagsort: 70178 Stuttgart
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 25 000

Gedruckt auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Landesamtes für Denkmalpflege. Quellenangaben und die Überlassung von zwei Belegexemplaren an die Schriftleitung sind erforderlich.

Inhalt

- 61 Editorial
- 62 Grünewalds Ikone im Landesamt für Denkmalpflege
Die Restaurierung der „Stuppacher Madonna“
Andreas Menrad
- 69 Die „Stuppacher Madonna“ im Licht der restauratorischen Untersuchungen
Zu Bestand, Schadensbildern, Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
Ursula Fuhrer/Annette Kollmann
- 75 Gottesdienst im Baukasten
Kirchen aus Fertigteilen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Ulrike Plate
- 82 Der Heidengraben
„Ein geheimnisvolles Befestigungswerk aus uralter Zeit“
Dorothee Ade/Gerd Stegmaier/Andreas Willmy
- 88 Eine ikonografische Rarität
Die Maria-Joseph-Doppelfigur in Lauterstein-Weißenstein
Karsten Preßler
- 95 Eine lange Leidenszeit geht zu Ende
Das Alte Hallenbad in Heidelberg – und was davon übrig blieb
Claudia Baer-Schneider
- 102 „... sondern man muss auch auf ihre Erhaltung sinnen ...“
Zum Beginn der didaktischen Präsentation von archäologischen Ausgrabungen in Südwestdeutschland
Martin Luik
- 108 Denkmalpflege und Windenergie
Kulturdenkmale und landschaftliche Integrität
Erik Roth/Martin Hahn
- 115 Ein neusachlicher Werkbundbau zwischen Traditionalismus und Expressionismus
Das Schwenninger Rathaus von Hans Herkommer
Folkhard Cremer
- 121 Denkmalporträt
Hoch hinaus, der alten Stadt entgegen
Der Verwaltungsbau des Badenwerks in Karlsruhe
Clemens Kieser
- 123 Ortstermin
Das „neue alte Theater“ in Heidelberg
Neubau und historischer Bestand
Claudia Baer-Schneider
- 125 Rezension
- 125 Mitteilungen
- 131 Neuerscheinung
- 131 Personalien

Bankverbindung:
Landesoberkasse Baden-Württemberg,
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe,
Konto 7 495 530 102 (BLZ 600 501 01).
Verwendungszweck:
Öffentlichkeitsarbeit Kz 8705171264618.

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Denkmalstiftung Baden-Württemberg bei. Sie ist auch kostenlos bei der Geschäftsstelle der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, erhältlich.